

# ***FLUID MANAGEMENT***

Bedienungsanleitung  
für die Dispenser

Typ:  
BT-Tintmaster



Abgebildetes Modell:  
BT-16  
1860328-dui



Wir, **Fluid Management Europe B.V.**  
A Unit of IDEX Corporation  
Hub van Doorneweg 31  
2171 KZ SASSENHEIM

erklären hiermit eigenverantwortlich, daß die Produkte

**HA-xs/s/m/l**  
**BT-Tintmaster**

worauf sich diese Erklärung bezieht, den folgende(n) Norme(n) oder einschlägigen Bestimmungen entspricht

NEN-EN 292-1, 1994  
NEN-EN 292-2, 1996  
NEN-EN 418  
prNEN-EN 1050, 1993  
NEN 2446, Dezember 1976  
NEN 3544, Mai 1984  
EN 50081-1, 1992  
EN 50082-1, 1992  
EN 55024-2  
EN 55024-4  
NEN-EN 60204-1, 1995  
EN 61000-3-2, 1995

(gegebenenfalls) hergestellt ist gemäß den Bestimmungen der Richtlinien für Maschinen, Niederspannung und EMV.

Die Niederlanden

W. Van Westerop



Sassenheim, 5-5-1999

Vice President Manufacturing  
Fluid Management Europe B.V.  
A Unit of IDEX Corporation

---

1.	Allgemeines	S. 3
2.	Garantiebestimmungen	S. 4
3.	Sicherheitsanweisungen	S. 5
4.	Aufstellung/Installation der Maschine	S. 6
4.1	Bedingungen für eine richtige Aufstellung	
4.2	Installieren der Maschine	
4.2.1	Vorbereitung	
4.2.2	Floor-Modell von der Palette entfernen	S. 7
4.3	Anbringen der Monitorhalterung und Installieren des Computersystems	S. 8
4.3.1	Anbringen der Monitorhalterung	
4.3.2	Anbringen der Maus- und Druckerstütze	
4.3.3	Installieren des Computersystems	S. 9
5.	Bedienung	S. 10
5.1	Kurze Übersicht und Funktion der Bedienungselemente	
5.2	Starten der Maschine	S. 11
5.2.1	Die Maschine zum ersten Mal betriebsbereit machen	
5.2.2	Die Maschine für den Tag betriebsbereit machen	
6.	Wartung	S. 12
6.1	Wartungsvorschriften	
6.2	Selbst durchführende Wartung	
6.3	Störungsschema	S. 13
6.4	Kundendienst	S. 14
7.	Maschinenkenndaten	S. 15
7.1	Daten Maschinenschild	
7.2	Übersichtszeichnungen	S. 16
7.2.1	Kanister und Dosierpumpe	
7.2.2	Netzspannungsanschluß	S. 17
7.2.3	Netzgerät und Sensorenposition	S. 18
8.	Technische Daten	S. 19

Mit einem Fluid Management Automatic Color Dispenser haben Sie sich für ein Produkt entschieden, daß das Ergebnis intensiver Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Farbdosierungsapparatur ist. Maschinenteile von Spitzenqualität, fachmännisches Können und ein moderner ergonomischer Entwurf garantieren eine lange Lebensdauer und hohe Gebrauchsfreundlichkeit.

Das Gerät entspricht den Richtlinien 89/392/EWG für Maschinen, 89/336/EWG für elektromagnetische Verträglichkeit und 73/32/EWG für innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen zu verwendendes elektrisches Material, wie sie vom Ministerrat der Europäischen Gemeinschaft erlassen worden sind, und ist mit der CE-Kennzeichnung versehen.

Heben Sie diese Gebrauchsanleitung an einem sicheren Ort auf.

Unter 'FM' wird in diesen Garantiebestimmungen Fluid Management Europe verstanden.

Die in den allgemeinen Geschäftsbedingungen von FM enthaltenen Garantiebestimmungen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen (die allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie frei anfordern von FM):

1. FM gewährleistet einwandfreies Funktionieren der von ihr gelieferten Sachen für die Dauer eines Jahres, es sei denn, ein Defekt ist eine Folge normalen Verschleißes. Die von FM ausgeführten Inspektionsarbeiten mit dem Zweck, festzustellen, ob ein Defekt unter die Garantie fällt, werden vom Auftraggeber beglichen, wenn sich herausstellt, daß der Mangel nicht durch die Garantie gedeckt wird. Wenn sich herausstellt, daß ein Defekt unter die Garantie fällt, wird FM unter den bei Punkt 6 der allgemeinen Geschäftsbedingungen erwähnten Bedingungen eine gleiche oder gleichwertige Sache liefern. Die in diesem Artikel umschriebene Garantiepflicht gilt nur, wenn die von FM gelieferten Sachen der Gebrauchsanleitung gemäß benutzt werden. Die zur Behebung unter die Garantie fallender Mängel erforderlichen Arbeitsstunden sowie Fahrzeit und Reise- und Aufenthaltskosten werden zu den geltenden Tarifen in Rechnung gestellt.
2. Im Gegensatz zum Obenstehenden ist FM zu keinerlei Garantieleistung verpflichtet, wenn:
  - a) die Sache vom Auftraggeber oder von Dritten repariert wurde, oder vom Auftraggeber oder von Dritten versucht wurde, die Sache zu reparieren, es sei denn, FM hat sich zuvor geweigert, die Sache zu einem angemessenen Preis zu reparieren;
  - b) FM nachweisen kann, daß Tests ergeben haben, daß kein Defekt vorliegt;
  - c) der Auftraggeber unterlassen hat, FM unverzüglich vollständig und genau vorzugsweise schriftlich und/oder per Telefax vom Defekt in Kenntnis zu setzen und/oder sich nicht völlig an die Anweisungen von FM gehalten hat;
  - d) der Auftraggeber die Sache nicht gemäß den Anweisungen von FM benutzt oder behandelt hat;
  - e) der Schaden während des Transports oder der Installation aus FM unbekannter Ursache entstand.
3. Unter "Software" wird im nachstehenden verstanden: Die von FM dem Auftraggeber zur Verfügung gestellte serienmäßige und auf vom Computer zu lesendem Material gespeicherte Computersoftware sowie die dazugehörige Dokumentation (Software Anleitung), einschließlich etwaiger früher gelieferter, verbesserter und/oder neuer Versionen. Unter Verarbeitungseinheit (VE) wird die Maschine verstanden, für die die Software bestimmt ist und für die diese ausschließlich verwendet werden darf.
4. Der Auftraggeber hat das Recht, die Software zwecks interner Sicherung vollständig oder teilweise zu kopieren (mit einem Maximum von zwei Kopien). Diese Kopien sind mit den gleichen Angaben in bezug auf das Urheberrecht und anderen Kennzeichen wie die ursprüngliche Software zu versehen.
5. Der Auftraggeber wird die Software ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung von FM weder ändern, übersetzen, dekompileieren, anpassen noch zum Sourcecode zurückführen. Auf Wunsch des Auftraggebers wird FM die Daten bereitstellen, die dazu benötigt werden, Kompatibilität der Software mit anderer Software zu erreichen.
6. Bei etwaiger Störung an der VE darf der Auftraggeber eine andere Verarbeitungseinheit für die Software benutzen, bis die ursprüngliche VE wieder operationell ist. Der Auftraggeber wird FM hiervon innerhalb von 5 Tagen in Kenntnis setzen.
7. Falls die Software der VE endgültig auf eine andere Verarbeitungseinheit überwechseln muß, hat der Auftraggeber dazu die Einwilligung von FM einzuholen. FM wird die Einwilligung nicht grundlos verweigern.

Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme der Maschine die Bedienungsanleitung genau durch, um Schäden an der Maschine und auch Verletzungen des Bedienpersonals zu vermeiden.

Der Fabrikant übernimmt keinerlei Haftung, wenn die folgenden Anweisungen nicht beachtet wurden:

- Ein (z.B. beim Transport) beschädigtes Gerät darf nicht in Gebrauch genommen werden. Nehmen Sie im Zweifelsfall mit dem Servicedienst (siehe 6.4) oder ihrem Lieferanten Kontakt auf.
- Das Gerät ist nur den Installationsvorschriften gemäß aufzustellen und anzuschließen.
- Alle örtlichen Sicherheitsvorschriften und Verordnungen sind zu befolgen.
- Das Gerät ist nur über eine vorschriftsmäßig angebrachte und 10 A gesicherte Steckdose mit Schutz Erde an 220-240 V / 50 Hz / 60 Hz Wechselstrom anzuschließen.
- Der Benutzer hat dafür zu sorgen, daß die Maschine gut instand gehalten wird, defekte Teile sind zu ersetzen.
- Zur Vermeidung von Körperverletzungen müssen während normalen Gebrauchs die Türen geschlossen und die Gehäuse befestigt sein.
- Die Schlüssel der Maschine sind an einem sicheren Ort aufzubewahren.
- Nicht-routinemäßige Wartungsarbeiten sind nur von qualifizierten Monteuren auszuführen. Vor einer Reparatur immer den Netzstecker ziehen.
- Das Standardgerät eignet sich ausschließlich dazu, auf Wasserbasis verdünnte Abtönungspasten in Dosen für Basisfarbe abzufüllen. Werden andere Verdünnungsmittel verwendet, dann können die Dichtungsringe angegriffen werden, so daß das Gerät undicht wird. Das Gerät kann jedoch für den Gebrauch anderer Verdünnungsmittel angepaßt werden.
- In Zusammenhang mit der Konstruktion des Hahns darf unter keinen Umständen ein Düsenbohrer verwendet werden. Die Reinigung wird mit Hilfe eines Reinigungsprogramms durchgeführt.

#### 4.1 Bedingungen für eine richtige Aufstellung

Achten Sie beim Aufstellen der Maschine auf folgende Punkte:

- Stellen Sie die Maschine waagrecht auf einen stabilen und ebenen Untergrund.
- Jede trockene, gut gelüftete Stelle ist geeignet. In Zusammenhang mit dem Austrocknen der Pasten die Maschine lieber nicht in die Sonne, in der Nähe einer Heizung oder einer anderen Wärmequelle aufstellen.
- Sorgen Sie für eine konstante Umgebungstemperatur von  $\pm 18^{\circ}\text{C}$ , um Viskositätsveränderungen der Pasten zu verhindern.
- Achten Sie darauf, daß die Maschine nur an eine Wandsteckdose mit Schutzkontakt und 230V/50Hz/60Hz angeschlossen wird.

#### 4.2 Installieren der Maschine

##### 4.2.1 Vorbereitung

Anmerkung: Zum Lieferumfang der Maschine gehören Hilfsmittel, wie z.B. Schlüssel, Kabelbinder, Bolzen, Ringe u.ä.

- Entfernen Sie die Plastiktüte mit Deckeln und das Installationsset vom Hebetisch. Nehmen Sie den Schlüssel aus dem Installationsset und entfernen Sie die Seitenplatte an der linken Seite der Maschine.
- Entfernen Sie die Befestigungsbolzen, mit denen die Maschine auf der Palette befestigt ist. (siehe: Abbildung 1, Nummer 1).
- Die verstellbaren Füße an der Vorderseite der Maschine in die Maschine drehen (siehe: Abbildung 1, Nummer 2).
- Entfernen Sie der Holzlatte unter der Maschine weg.

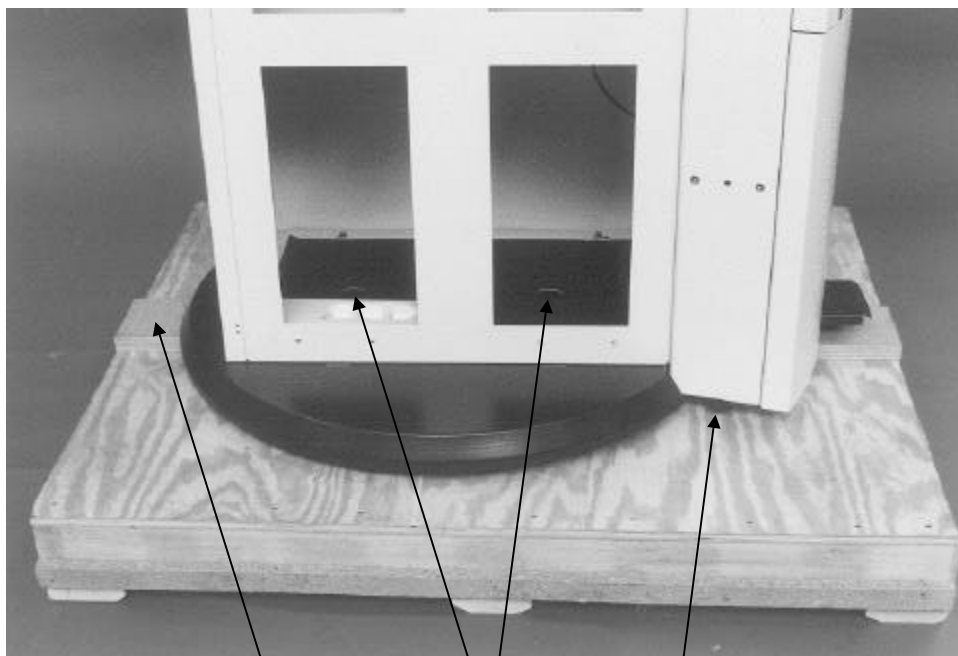


Abbildung 1

3

1

2

### 4.2.2. Maschine von der Palette entfernen

- Heben Sie die Maschine an den Handgriffen auf der Rückseite etwas an und ziehen Sie sie mit zwei Personen, die sich hinter der Maschine befinden, nach hinten (siehe Abbildung 2).
- Lassen Sie die Rückseite vorsichtig auf den Boden sinken (Abbildung 3).
- Kippen Sie die Maschine vorsichtig etwas weiter, bis sie sich vorn von der Palette löst.
- Schieben Sie die Palette unter der Maschine weg und lassen Sie die Maschine vorsichtig sinken (Abbildung 4).
- Nun können Sie die Maschine an die gewünschte Stelle rollen, indem Sie sie an den Handgriffen auf der Rückseite anheben.
- Zum Schluß drehen Sie die Stellfüße an der Vorder- und Rückseite heraus, so daß die Maschine nicht mehr auf den Rädern ruht und solide und lotrecht steht (auch an der Rückseite befinden sich Stellfüße).

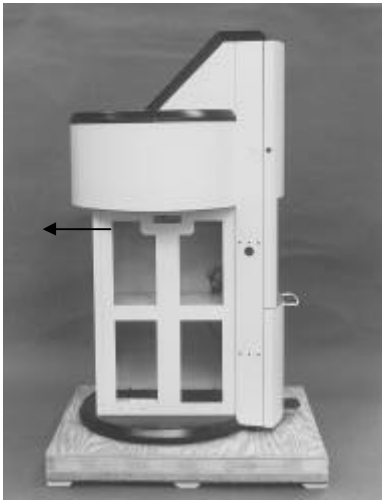


Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4

### 4.3 Anbringen der Monitorhalterung und Installieren des Computersystems

4.3.1 Anbringen der Monitorhalterung (**wahlweise** bei der BT) die sowohl links wie recht zu montieren ist.

- Schrauben Sie die vier Befestigungsbolzen mit Schließ- und Federringen zwei Umdrehungen weit in die Befestigungslöcher der Basis, wie in Abbildung 6 dargestellt.
- Lassen Sie die Bügel der Monitorhalterung über die Bolzen der Maschine sacken und ziehen Sie die Bolzen an (Schlüssel 10).
- Stellen Sie die Monitorbügel (siehe Abbildung 7) auf die richtige Größe ein und ziehen Sie sie an.
- Entfernen Sie die Abdeckplatten.

4.3.2 Anbringen der Maus- und Druckerstütze (**wahlweise** bei der BT)

- Befestigen Sie die Maus-/Druckerstütze mit den mitgelieferten Bolzen (siehe Abbildung 7) unter der Monitorhalterung.

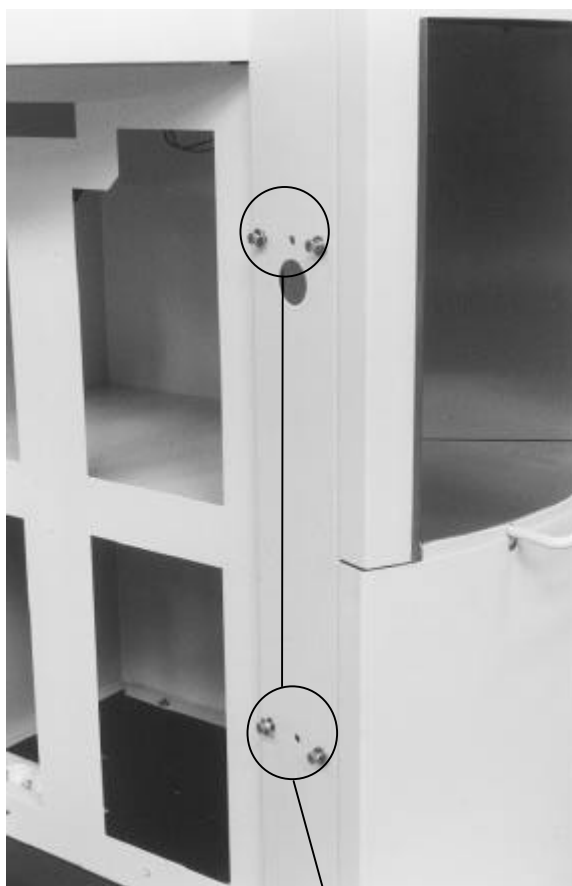


Abbildung 6

Befestigungsbolzen



Abbildung 7

Abdeckplatte  
(2x)

Maus-/Drucker-  
auflage

Monitor-  
/Tastaturarm

**Bevor Sie fortfahren:**

Nehmen Sie die Installationsanleitung aus der Computerverpackung und lesen Sie die Anschlußinformationen. Diese vermitteln Ihnen einen klaren Überblick über alle Computerkabel und Stecker und die richtige Art des Anschließens.

**4.3.3 Installieren des Computersystems (BT, wahlweise mit Monitorhalterung und evtl. Maus-/Druckerauflage)**

- Stellen Sie die Tastatur (2), den Monitor (3) und den Computer (4) (evtl. die Maus (5) und den Etikettendrucker (6)) auf wie in Abbildung 8 angegeben.
- Führen Sie die Tastatur- und Monitorkabel durch die Monitorhalterung in die Maschine ein (evtl. die Maus- und Etikettendruckerkabel) (siehe Abbildung 9), und achten Sie dabei auf die richtige Laufrichtung!
- Verbinden Sie den 9poligen seriellen Stecker des Netzgeräts mit COM B des Computers.
- Befestigen Sie die Abdeckplatten an der Monitorhalterung.
- Bündeln Sie eventuelle lose Kabelstücke mit den zum Lieferumfang gehörenden Kabelbindern.
- Stecken Sie die Computer- und Monitorstecker in die Innensteckdose und drücken Sie die An/Aus-Schalter dieser Apparate.

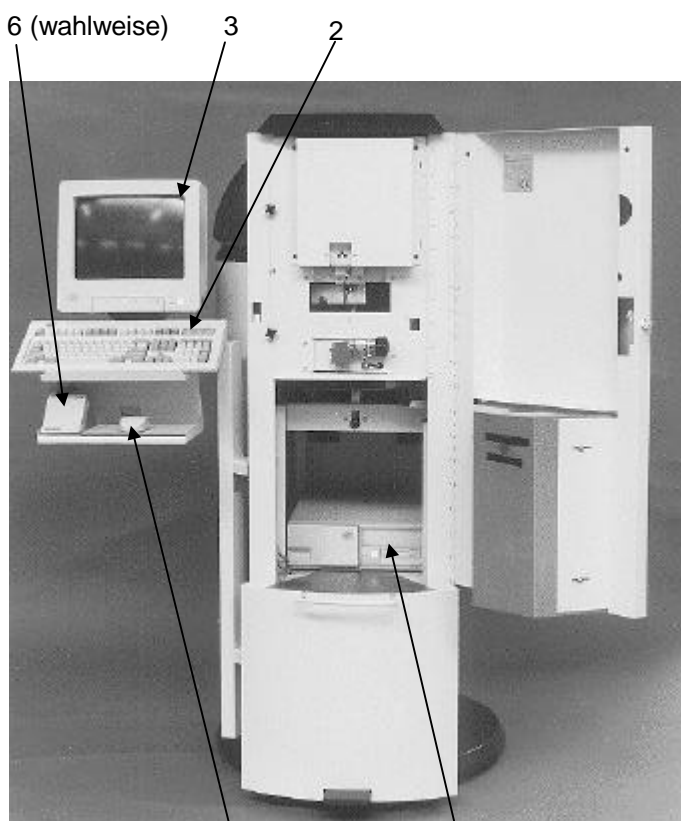


Abbildung 8

5 (wahlweise)

4

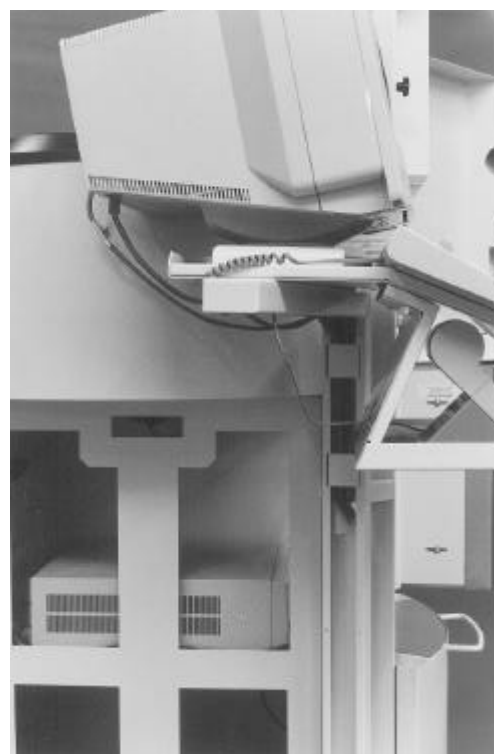


Abbildung 9

### 5.1 Kurze Übersicht und Funktion der Bedienelemente

Siehe: Abbildung 10 (mit gepunkteten Linien angedeutete Elemente befinden sich innen).

- |   |   |
|---|---|
| 1) Hauptschalter (rot)                  | ⇒ An-/Ausschalten der Maschine.                     |
| 2) Tastatur (verschiedene Ausführungen) | ⇒ Steuerung des Ablaufs.                            |
| 3) Monitor / Flat screen                | ⇒ Überwachen und Koordinieren des Ablaufs.          |
| 4) Computer                             | ⇒ Ein- und Ausgabesteuereinheit.                    |
| 5) Maus☆                                | ⇒ Steuerung des Ablaufs                             |
| 6) Drucker☆                             | ⇒ Etiketten mit der dosierten Farbe drucken         |
| 7) Reinigungsbürste/Bürstenbehälter     | ⇒ Reinigung der Düsen.                              |
| 8) Hubtisch-Entriegelungspedal          | ⇒ Entriegeln des Hubtisches.                        |
| 9) Dosensensor                          | ⇒ Positionieren von Dosen in die richtigen Füllhöhe |
| 10) Ventil (links und rechts)           | ⇒ Abschließen der Zugangsöffnung zu den Kanistern   |
| 11) Thermostat ☆                        | ⇒ Einstellen der Temperatur für das Heizelement.    |
| 12) Computerschalter (grün)             | ⇒ An-/Ausschalten des Computersystems               |

☆ = Sonderausstattung

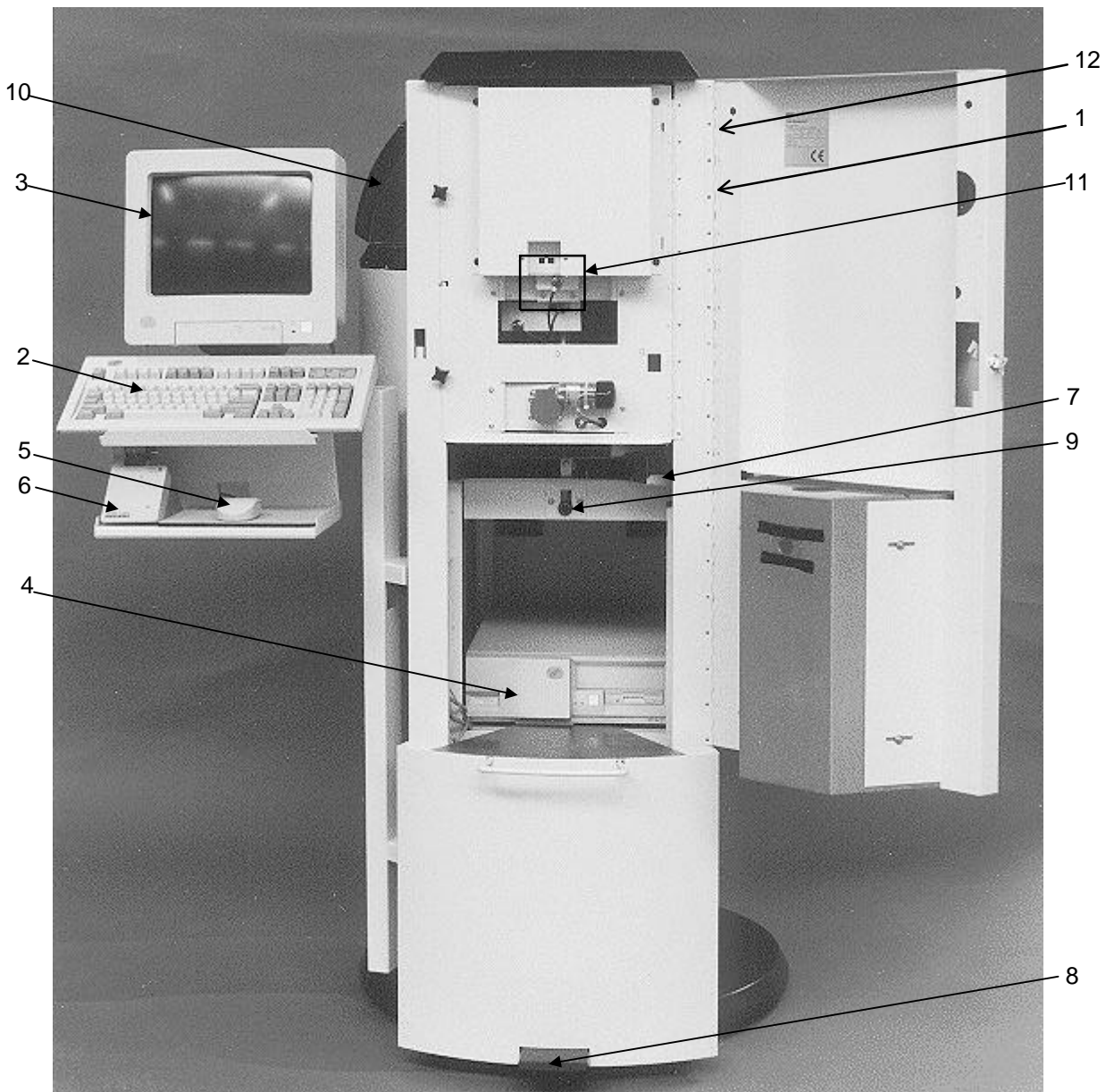


Abbildung 10

## 5.2 Starten der Maschine

### 5.2.1 Die Maschine zum ersten Mal betriebsbereit machen

1. Setzen Sie den **roten** Hauptschalter (Siehe: Abbildung 10, Nr. 1) in Position <I>. *Wir empfehlen Ihnen, diesen Schalter Tag und Nacht eingeschaltet zu lassen. Dies ist für das automatische Rührsystem nötig. Außerdem wird dadurch die Abnutzung der Maschine und des Computersystems vermindert.*  
Setzen Sie dann auch den **grünen** Schalter (Siehe: Abbildung 10, Nr. 12) in Position <I>. Hierdurch wird der Computer eingeschaltet. Am Ende des Tages können Sie den Computer ausschalten.
2. Öffnen Sie die Tür der Maschine und nehmen Sie den Bürstenbehälter heraus. Füllen Sie den Bürstenbehälter mit Wasser oder einem verdünnten Reinigungsmittel (keinesfalls Lösungsmittel!!!) bis zum angegebenen Niveau. Stellen Sie den Behälter wieder ordnungsgemäß zurück und schließen Sie die Tür.
3. Stellen Sie das Rührintervall mit Hilfe der Software\* ein.
4. Stellen Sie, falls vorhanden, das Thermostat ein (siehe zum Lieferumfang gehörende Gebrauchsanweisungen).
5. Füllen Sie den Kanister bis zum Höchststand\* mit Paste, indem Sie die Klappe öffnen und den Deckel des Kanisters abnehmen. Der Kanister kann jetzt bis zum oberen Rand des oberen Rührblatts gefüllt werden. Achten Sie darauf, daß die Kolbenstange in derselben Stellung bleibt.
6. Fragen Sie Ihren Pastenlieferanten nach den Rührdaten für die Pasten. Es kann erforderlich werden, die Pasten zu rühren. Der Rührprozeß kann mit Hilfe der Software\* gestartet werden.
7. Jetzt können Sie das Morgenprogramm starten\*.

### 5.2.2 Die Maschine für den Tag betriebsbereit machen

1. Öffnen Sie die Tür der Maschine und nehmen Sie den Bürstenbehälter heraus. Füllen Sie den Bürstenbehälter mit Wasser oder einem verdünnten Reinigungsmittel (keinesfalls Lösungsmittel!!!) bis zum angegebenen Niveau. Stellen Sie den Behälter wieder ordnungsgemäß zurück und schließen Sie die Tür.
2. Füllen Sie, falls nötig, die Kanister bis zum Höchststand auf. Danach kann es erforderlich sein, die Pasten zu rühren (fragen Sie Ihren Pastenlieferanten).
3. Starten Sie das Morgenprogramm\*.

Die Maschine ist jetzt betriebsbereit für den Tag.

---

\* siehe Software-Handbuch

### 6.1 Wartungsvorschriften

Achten Sie darauf, daß vor dem Beginn von Wartungsarbeiten das Netzkabel der Maschine aus der Netzsteckdose gezogen wurde.

1. Wartungsarbeiten und eventuelle Reparaturen dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
2. Verwenden Sie nur taugliches und gut passendes Werkzeug.
3. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile von Fluid Management.
4. Bevor die Maschine nach einer periodischen Wartung für den Gebrauch freigegeben wird, muß überprüft werden, ob alle Einstellungen korrekt sind und die Bedienungs- und Sicherungssysteme ordnungsgemäß funktionieren.

### 6.2 Selbst durchzuführende Wartung

#### *Täglich:*

1. Reinigungsbürste reinigen und die Reinigungsflüssigkeit im Bürstenbehälter austauschen (siehe: 5.2.1, Punkt 2).
2. Düsen mit Hilfe des Morgenprogramms\* auf Verstopfung kontrollieren. Liegt eine Verstopfung vor, wenden Sie sich dann bitte an den Kundendienst (siehe 6.4).

#### *Wöchentlich:*

1. Heruntergetropfte Paste vom Drehtisch und der Hebebühne entfernen.
2. Inhalt der Kanister kontrollieren und bis zum Abfüllniveau auffüllen. Die im Computer gespeicherten Inhalte anpassen\*.

#### *Monatlich:*


1. Machen Sie den Rechnerraum sauber, denn der Computer ist staubempfindlich.
2. Überprüfen Sie die Ventile, Ventilgehäuse und Pumpen auf Leckage.
3. Überprüfen Sie, ob der Stand des Hahngriffs noch stimmt.
4. Tropfschale auf Verschmutzung kontrollieren und, falls nötig, säubern.









---

\* siehe Software-Handbuch

## 6.3 Störungsschema

Prüfen Sie erst, bevor Sie den Kundendienst einschalten, ob Sie die Störung selbst beseitigen können. Gelingt dies nicht, rufen Sie dann erst den Kundendienst an, und fragen Sie um Rat (siehe 6.4). Sorgen Sie dafür, daß Sie die Modellnummer und die Seriennummer bei der Hand haben. Diese werden auf dem Typenschild der Maschine genannt (siehe 7.1).

Hiernach folgt ein Schema, in dem Problem, Ursache und Abhilfe aufgeführt werden. Sie können dieses Schema verwenden, um zu beurteilen, ob Sie das jeweilige Problem selbst lösen können, oder ob es nötig ist, den Kundendienst einzuschalten. Dies wird im Schema mit einem  angegeben. Das Schema enthält keine Störungen, über die Sie mittels der Software unterrichtet werden. Diese Meldungen und möglichen Lösungen werden im Störfall auf dem Monitor angezeigt.

Problem	Ursache	Abhilfe
Hahn leckt über die Ausflußöffnung	Hahn ist defekt	Hahn austauschen 
Kanisteranschluß leckt entlang dem Ansaugpunkt	Abgenutzter O-Ring bzw. O-Ringe	O-Ring(e) austauschen 
Während des Dosierens wird Luft mitdosiert	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Luft in der Pumpe</li> <li>2. Kanister ist leer</li> <li>3. Kolben ist defekt</li> <li>4. Hahngriffeder ist gebrochen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pumpe entlüften</li> <li>2. Paste auffüllen</li> <li>3. </li> <li>4. </li> </ol>
(Neue) Software funktioniert nicht	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Diskette ist beschädigt</li> <li>2. Falsche Daten</li> <li>3. Programm falsch geladen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Neue Diskette anfordern</li> <li>5. </li> <li>6. Paste auffüllen</li> </ol>
Sensoren funktionieren nicht	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hauptschalter ist ausgeschaltet</li> <li>2. Kabel am Netzteil sind los</li> <li>3. Sicherung ist durchgebrannt</li> <li>4. Keine Netzspannung vorhanden</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hauptschalter in Stand 1 setzen</li> <li>2. Stecker aus der Steckdose ziehen, Kabel überprüfen</li> <li>3. Stecker aus der Steckdose ziehen, Sicherung austauschen</li> <li>4. Überprüfen Sie, ob Netzspannung vorhanden ist</li> </ol>
Netzteil liefert keine Spannung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hauptschalter ist ausgeschaltet</li> <li>2. Sicherung ist durchgebrannt</li> <li>3. Kabel am Netzteil sind lose</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hauptschalter in Stand 1 setzen</li> <li>2. Stecker aus der Steckdose ziehen, Sicherung austauschen</li> <li>3. Stecker aus der Steckdose ziehen, Kabel überprüfen</li> </ol>
Keine 230 V	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hauptschalter ist ausgeschaltet</li> <li>2. Hauptsicherung ist defekt</li> <li>3. Keine Spannung auf der (Innen-Steckdose)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Hauptschalter in Stand 1 setzen</li> <li>5. Stecker aus der Steckdose ziehen, Sicherung austauschen</li> <li>6. Elektrizitätsnetz nachsehen</li> </ol>
Farben lassen sich schlecht reproduzieren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mechanismen sind verschmutzt</li> <li>2. Qualitätsunterschied in bezug auf die gelieferten Pasten</li> <li>3. Paste(n) ist (sind) eingedickt</li> <li>4. Leckage entlang des Kolbens bzw. der Kolben</li> <li>5. Falsche Stellung des Drehtisches</li> <li>6. Hahngriffeder ist gebrochen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reinigen und schmieren</li> <li>2. Nehmen Sie mit Ihrem Pastenlieferanten Verbindung auf</li> <li>3. Paste(n) austauschen</li> <li>4. Kolben austauschen </li> <li>5. Auf "Reset" drücken und testen (siehe Abb. 11)</li> <li>6. </li> </ol>
Schlechtes oder überhaupt kein Monitorbild	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Monitor ist nicht eingeschaltet</li> <li>2. Kabel ist bzw. sind lose</li> <li>3. Bild ist zu dunkel eingestellt</li> <li>4. Monitor ist defekt</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Monitor einschalten</li> <li>2. Kabel überprüfen</li> <li>3. Bild richtig einstellen</li> <li>4. </li> </ol>

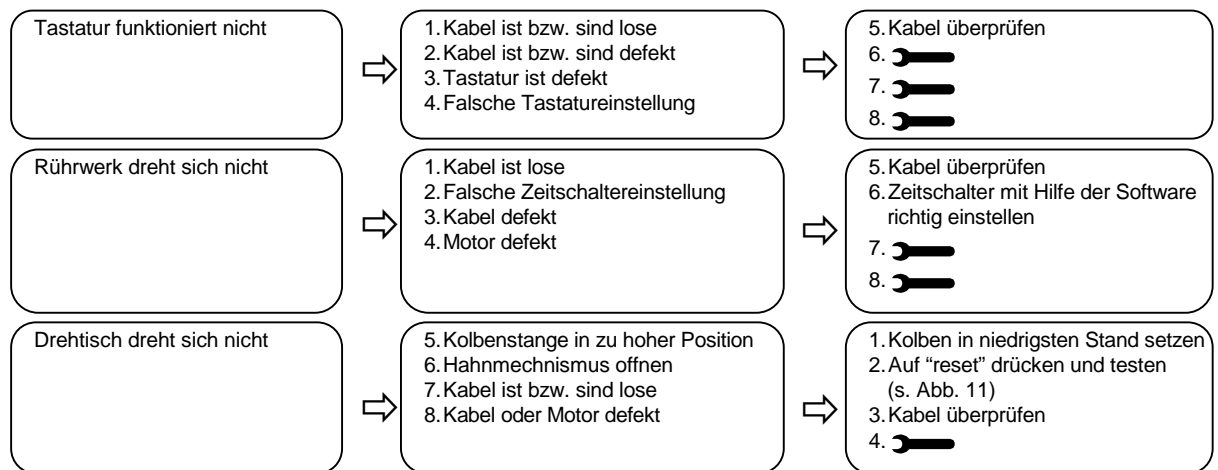


Abbildung 11

Drücken Sie Reset, falls Ihre Maschine nicht ordnungsgemäß funktioniert und Sie eine rote Lampe unmittelbar über dem Reset-Knopf brennen sehen. Danach leuchtet eine grüne Lampe auf. Betätigen Sie jetzt mindestens 3 Sekunden den Test-Knopf. Die Maschine testet alle Teile und kann danach wieder normal verwendet werden. Sollte Obenstehendes nicht zum erwünschten Ergebnis führen, nehmen Sie dann bitte mit dem Hersteller Kontakt auf.


#### 6.4 Kundendienst

Falls nötig, können Sie mit Ihrem Lieferanten, lokalen Kundendienst oder direkt mit der Fabrik Verbindung aufnehmen. Sorgen Sie in letzterem Fall dafür, daß Sie die Modell- und die Seriennummer bei der Hand haben. Diese werden auf dem Typenschild der Maschine genannt (siehe 7.1).

Fluid Management Europe  
 Postfach 220  
 2170 AE Sassenheim, Niederlande  
 Hub van Doorneweg 31  
 2171 KZ Sassenheim, Niederlande  
 Tel.: +31 (0)252 240800  
 Fax : +31 (0)252 240882 (Kundendienst)  
 +31 (0)252 240880 (allgemein)

## 7.1 Daten Maschinenschild

Um an das Typenschild zu kommen, bitte die Vordertür der Maschine öffnen. Das Schild befindet sich in der oberen, linken Ecke der Maschine.




---

**Fluid Management**

P.O.Box 220  
2170 AE Sassenheim, Holland

	V~	Hz	W	
Weight	kg		A	

Model nr.:
Serial nr.:

	
--	---

## 7.2 Übersichtszeichnungen

## 7.2.1 Kanister und Dosierpumpe

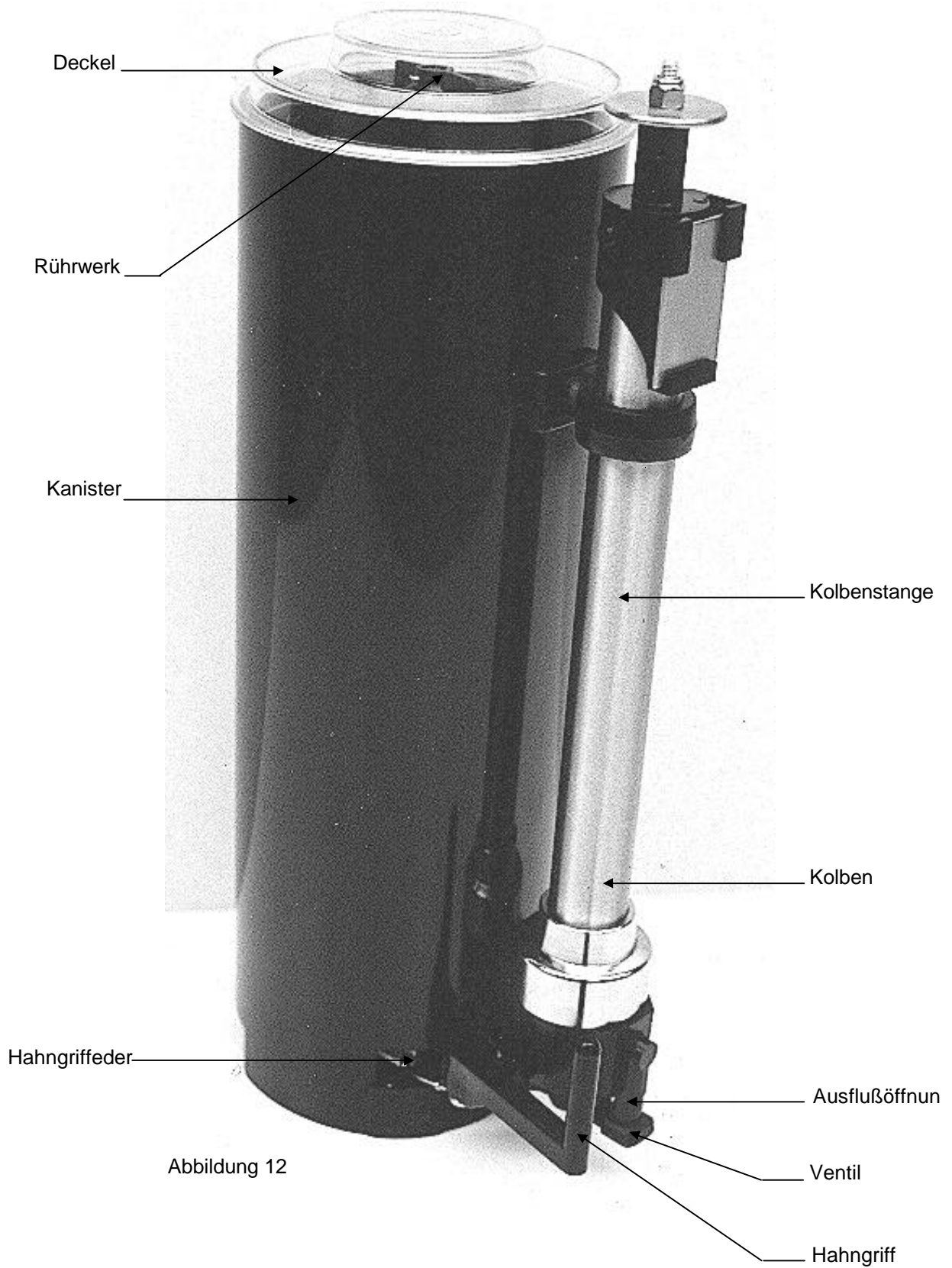


Abbildung 12

7.2.2 Netzspannungsanschluß

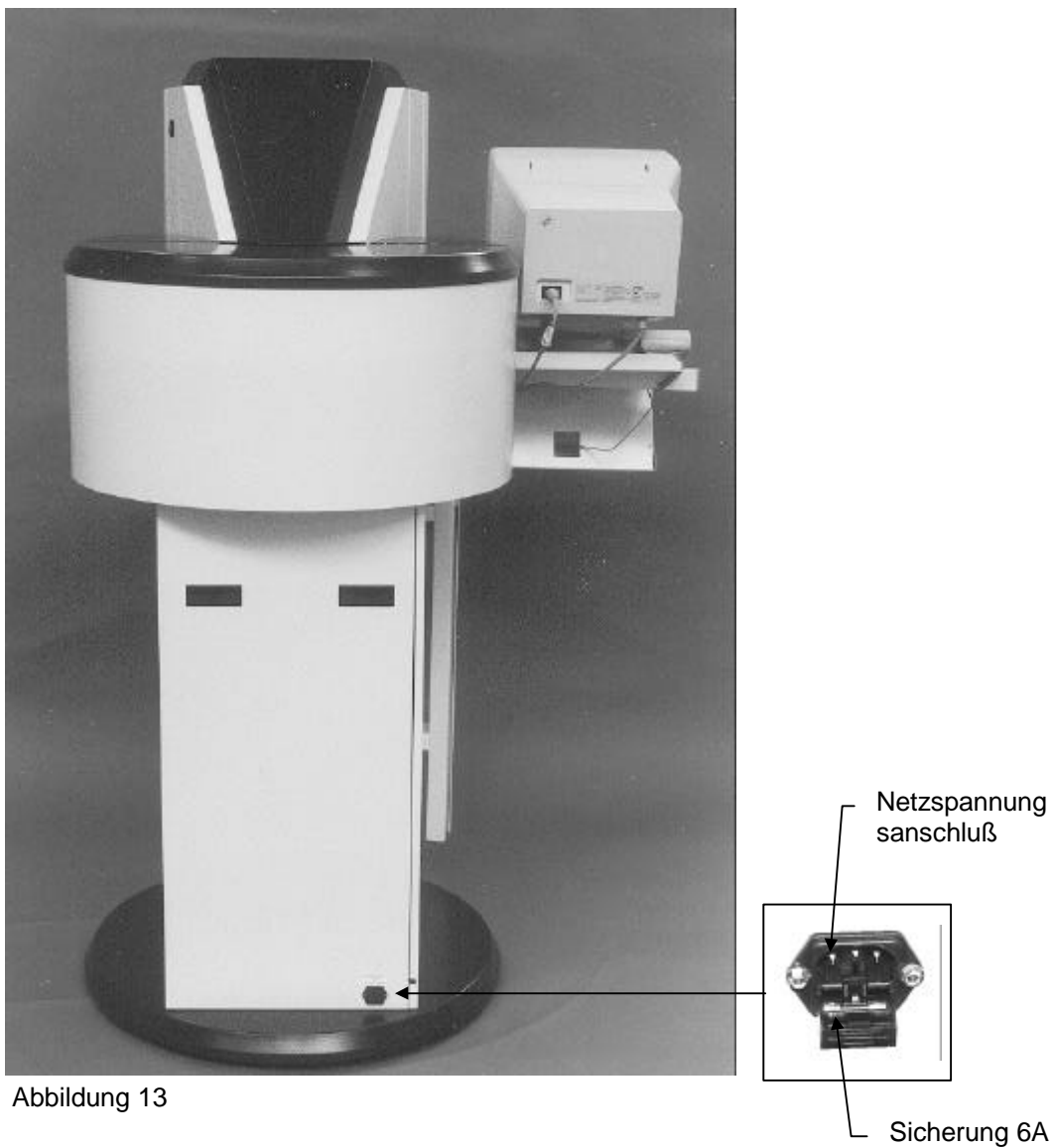


Abbildung 13

7.2.3 Netzgerät und Sensorposition

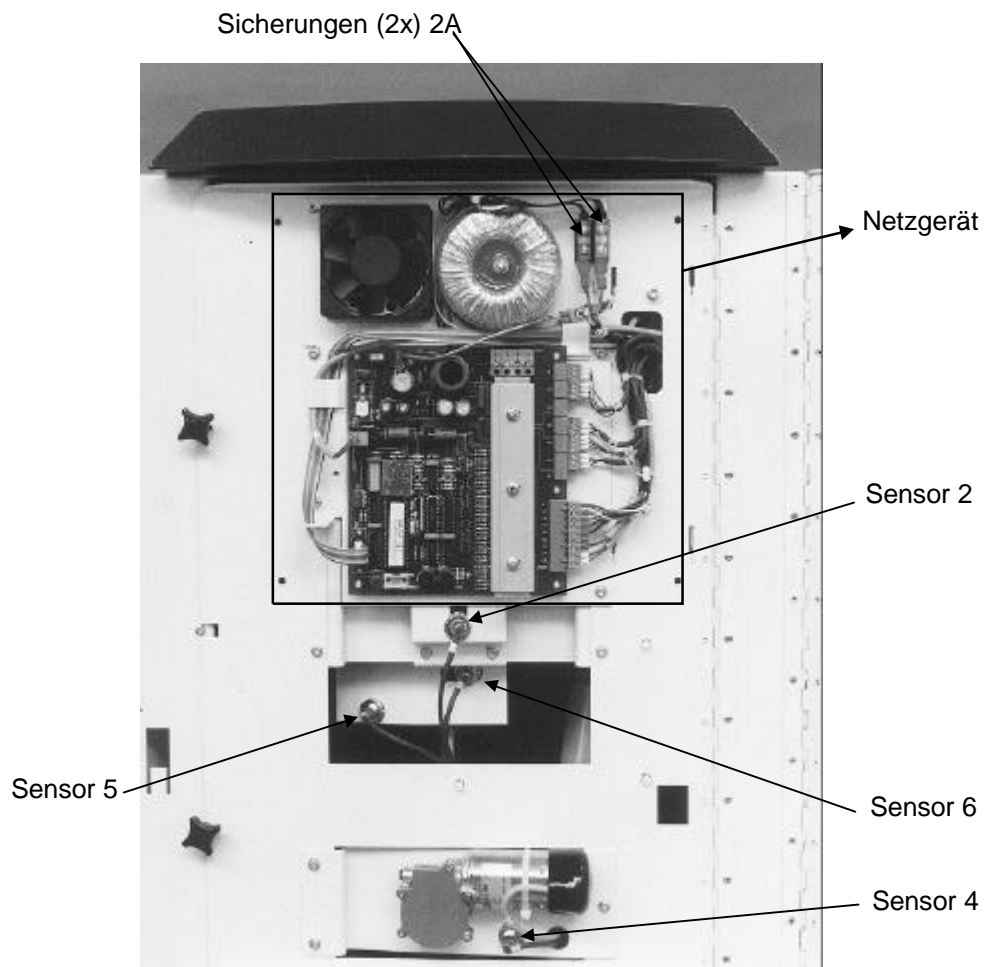


Abbildung 14

		BT
Kanister, Edelstahl, Inhalt::		1,75 liter
Teflon-Kolben		✓
Pumpen, Edelstahl		✓
Anzahl Kanister		12, 14 of 16
Höhe		1675 mm
Breite	<ul style="list-style-type: none"><li>• IBM-Tastatur</li></ul>	1175
	<ul style="list-style-type: none"><li>• ohne Tastatur</li></ul>	790mm
Leergewicht		± 130 kg
Anschlußspannung		230 V ~ 50 Hz
Stromstärke		1,5 Ampère
Computersystem		✓
A-Schalldruckpegel		< 70 dB(A)